

# Backhand



**252.01 Franken Gewinn!**

**Die News von der Mitgliederversammlung**

**Weiter in diesem Heft:**

**Führungswechsel beim Backhand: Marco Krämer übernimmt  
Irene Bohli will Bülach Floorball besser vermarkten  
Webmaster Dominik Wild mit neuer Homepage**

## Editorial:

Adieu!

Damals, als ich als junger Spund in den UHC Kanti Bülach eintrat, war alles noch ein wenig anders als heute. Nicht nur sportlich, auch intellektuell war die Anfangsphase im Club eine Herausforderung: Ich wurde zum Co-Chefredaktor des Untergrund-Magazins «Backhand intern». Was heute die sauglatte Hauszeitschrift des Funteams ist, war zu dieser Zeit eine literarische Guerilla-Aktion.

Mit dem Alter wechselte ich ins seriöse Fach und übernahm die Leitung des offiziellen Cluborgans. Der Jugendlichkeit der meisten Clubmitglieder angepasst, waren damals vor allem Fotoromane und Berichte über clubinterne Misswahlen zu lesen. Dann kam beim Backhand die Ära Liebrich, es war eine Zeit wo ich mich zurückzog - in die Literatur, in die Welt der Geisteswissenschaften. Vor zwei Jahren kam ich zurück. Anders als früher stand jetzt nicht mehr das Amüsement im Vordergrund. Was heute zählt: Integrität, Wahrheit, Relevanz. Diesen Wandel verstärkt, hat die clubeigene Homepage. Resultate, die kurzfristige Aktualität, das alles kann man heute auf dem Netz lesen. Das Backhand hat sich zu einer Chronistin gewandelt, die das Geschehen aus der Distanz betrachtet – und dadurch mehr sieht als man auf den ersten Blick erkennen kann.

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich und mache Platz für meinen jungen Kollegen Marco Krämer. Viel Erfolg. Adieu. Baldi sen.

Offizielles Cluborgan von Bülach Floorball

Erscheint:	4 mal im Jahr
Auflage:	300 Exemplare
Redaktionsleitung:	Thomas Balderer
Layout:	Manuel Hüsler
Leitung Insetate:	Claude Tantanini
Druck:	Copyprint Bülach
Club-Postkonto:	84-1729-5

[www.buelachfloorball.org](http://www.buelachfloorball.org)

## In diesem Heft:

Die Neuen haben sich eingearbeitet: News aus dem Vorstand  
 Junioren zu GC: Doppellizenzierungen  
 Frauenweltmeisterschaft: Backhand war dabei  
 Backhand: Was der neue Chefredaktor will  
 Neue Homepage: Besser als die Championsleague

## Wichtige Adressen:

Präsident:	Stéphane Geslin, Schulhausstr. 6, 8182 Hochfelden, P 01 862 68 77, M 076 512 77 48 <a href="mailto:praesidium@buelachfloorball.org">praesidium@buelachfloorball.org</a>
Aktuar:	Sandro Nötzli, Wibergstr. 16a, 8180 Bülach, P 01 860 89 76, M 079 419 53 60 <a href="mailto:sekretariat@buelachfloorball.org">sekretariat@buelachfloorball.org</a>
Clubmanager:	Samuel Thommen, Breitenmattstr. 28, 8196 Wil, P 01 869 12 82, M 076 332 25 51 <a href="mailto:management@buelachfloorball.org">management@buelachfloorball.org</a>
Marketingchefin:	Irene Bohli, Schachenstr. 3, 8182 Hochfelden, P 01 860 93 71, M 078 600 93 71 <a href="mailto:marketing@buelachfloorball.org">marketing@buelachfloorball.org</a>
Anlässechef:	Jean-Claude Gehrig, Thurwiesenstr. 12, 8037 Zürich P 01 364 22 34 <a href="mailto:anlaesse@buelachfloorball.org">anlaesse@buelachfloorball.org</a>
Finanzchef:	Xaver Köppel, Grabengasse 12, 8180 Bülach P 01 860 69 14 <a href="mailto:finanzen@buelachfloorball.org">finanzen@buelachfloorball.org</a>
Pressechef:	Marco Krämer, Bahnhofstr. 22, 8172 Niederglatt, P 01 850 37 84, M 076 588 37 84 <a href="mailto:medien@buelachfloorball.org">medien@buelachfloorball.org</a>

## Ansprechpersonen Teams:

Herren 1:	Andreas Dietrich, 079 641 39 50, <a href="mailto:adietrich@dc.com">adietrich@dc.com</a>
Damen 1:	Marcel Volkart, 01 862 79 29, <a href="mailto:marcelvolkart@bluewin.ch">marcelvolkart@bluewin.ch</a>
Herren 2:	Stéphane Geslin, 01 862 68 77, <a href="mailto:sgeslin@bluemail.ch">sgeslin@bluemail.ch</a>
Funteam:	Matthias Bill, 01 850 39 28
Elite:	Remo Manser, 01 813 24 60, <a href="mailto:remo.manser@freesurf.ch">remo.manser@freesurf.ch</a>
Juniorinnen B:	Daniela Bachmann, 01 935 39 01
Junioren B:	Stephan Dudler, 01 860 55 34, <a href="mailto:stedi@gmx.net">stedi@gmx.net</a>
Junioren C:	Stéphane Geslin, 01 862 68 77, <a href="mailto:sgeslin@bluemail.ch">sgeslin@bluemail.ch</a>
Junioren D:	Thomas Ogi, 01 860 01 24, <a href="mailto:togi@ch.ibm.com">togi@ch.ibm.com</a>
Moskitos:	Stephanie Meister, 01 860 63 06, <a href="mailto:ste 49@gmx.ch">ste 49@gmx.ch</a>



# Die Neuen legen sich ins Zeug

Erstmals seit Jahren wird der Verein seit der letzten Mitgliederversammlung von einem kompletten Vorstand geführt. Die Vollbesetzung hat sich auf die Stimmung im Vorstand positiv ausgewirkt. Für frischen Wind sorgen die fünf neu gewählten Mitglieder – Und sie bewiesen bereits in den ersten Monaten, dass der frische Wind mehr ist als warme Luft.

*Thomas Balderer:* An der 13. Vereinsversammlung Mitte Mai wurden neu in den Vorstand gewählt: Stéphane Geslin als Präsident, Sandro Nötzli als Aktuar, Irene Bohli als Marketingchefin, Samuel Thommen als Clubmanager und Marco Krämer als Pressechef. Diese zahlreichen Wechsel wurden seit der ausserordentlichen Vereinsversammlung im November sorgfältig vorbereitet. Die frisch gewählten hatten genügend Zeit, sich in ihr Amt einzuarbeiten. Die Übergabe ist deshalb geglückt.

## Sorgen für Konstanz

Im Vorstand bestätigt wurden die beiden bisherigen Jean-Claude Gehrig als Anlässechef und Xaver Köppel als Kassier. Köppels Engagement wurde an der Vereinsversammlung von mehreren Mitgliedern in spontanen Dankesreden gelobt. Die beiden Routiniers sorgen für Stabilität im Vorstand und haben den Neuen den Einstieg so erleichtert.

## News vom Marketing

Die neue Chefin des Marketings hat sich mit ihrem Team aus dem Damen 1 bereits mächtig ins Zeug gelegt und gute Verträge an Land gezogen. Neu geregelt ist zum Beispiel die Zusammenarbeit mit den

Sportgeschäften. Neu ist die Sportech in Kloten der Partner in Sachen Ausrüstung. Mit einem neuen Vertrag profitieren die Mitglieder von Bülach Floorball beim neuen Partner unseres Clubs von äusserst günstigen Konditionen. Der Inhaber von Sportech ist Oli Grimm, ein ehemaliger Unihockeyspieler. Im August eröffnet er in Kloten ein neues grosses Ladenlokal.

## Stockfrage geregelt

Neu geregelt ist mit ihm auch die Stockfrage, die in der vergangenen Saison bei der ersten Mannschaft für Unmut sorgte. Bisher war es so, dass die Spieler des Herren 1 ihr Spielgerät zwar gratis beziehen konnten, dafür mussten sie exklusiv mit den beiden Vertragsmarken spielen. Das führte immer wieder zu Problemen, beispielsweise bei neuen Spielern die während der Saison zum Club stiessen und die Stockmarke mitten in der Saison nicht wechseln wollten. Die Folge: Bussen.

Neu sind die Stöcke zwar nicht mehr gratis, sondern nur noch stark reduziert, dafür besteht kein Markenzwang mehr. Mit der neuen Lösung können die Herren 1-Spieler ihre Aggressivität voll und ganz für die Meisterschaft einsetzen. Sinnvoll ist die neue Lösung auch für die Elite-Juniorinnen, die ab dieser Saison auch im

Partnerteam GC spielen können.

## Trainerfrage gelöst

Gut eingearbeitet haben sich auch Samuel Thommen und Sandro Nötzli. Samuel hat das Clubmanagement im Griff und auch die jeweils wichtigste Frage vor jeder Saison ist bereits beantwortet: Der neue alte Trainer der ersten Mannschaft ist Roland Fust. Assistententrainer wird Marcel Mühlestein. Sandro Nötzli hat sich wie erwartet als Aktuar nicht nur auf das Schreiben der Protokolle beschränkt, sondern seine Beziehungen in der Region bereits für das Wohl des Clubs eingesetzt.

## Das grosse Problem

Die wohl schwierigste Aufgabe im neuen Vorstand hat ein bisheriger: Jean-Claude Gehrig muss wegen dem Aufstieg der Elite in die Stärkeklasse B neun weitere Termine für Meisterschaftsspiele in einer Grossfeldhalle organisieren. Wegen der bekannten Hallenproblematik ist das jedoch fast ein Ding der Unmöglichkeit. Kommt hinzu, dass wegen der Reformen des Militärs unklar ist, ob ab nächstem Jahr die beiden Militärhallen dem Unihockey noch zur Verfügung stehen. Offen ist deshalb, ob der Club die vom Verband geforderten Spiele an den angegebenen Daten organisieren kann.

## Ruhestand

Zwei Vorstandsmitglieder welche sich in den letzten Jahren mit ihrem Einsatz für den Club ausgezeichnet haben, können solche Probleme jetzt aus einer anderen Position betrachten. Die Vereinsversammlung hat Sabine Vogt (Präsidentin und Aktuarin) und Renato Haller (Clubmanager) zu Ehrenmitgliedern auf Lebzeiten gewählt.

# «Das Backhand soll Infotainment sein»

Der neu gewählte Pressechef Marco Krämer vom Herren 1 übernimmt ab der nächsten Ausgabe die Leitung des Backhands. Er will, dass Interviews wie dieses hier weniger werden. Sein Ziel für das neue Backhand ist «Infotainment», eine Mischung aus Information und Entertainment also. Es soll Platz haben für News und Unterhaltung. Auch bei den anderen Aufgaben des Pressechef will Marco Krämer einiges neu machen.

*Thomas Balderer: Wieso hast Du Dich für das Amt des Pressechefs beworben?*

Es war ein spontaner Entschluss. Als ich an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im November den Vorschlag der ersten Mannschaft präsentierte, die Vereinsführung auf die Mannschaften zu verteilen, wollte ich mit gutem Beispiel vorangehen. Das Amt des Pressechefs habe ich gewählt, weil ich neu an der Fachhochschule in Winterthur Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation studiere. Als Pressechef kann ich dieses Wissen direkt umsetzen.

*Weshalb hast Du Dich für dieses Studium entschieden?*

Als ich angefangen habe, hatte ich das Ziel, später in der Öffentlichkeitsarbeit tätig zu sein. Im Studium habe ich jetzt aber den Journalismus besser kennengelernt. Mein Wunsch wäre es, später für das Fernsehen Dokumentarfilme oder Reportagen zu realisieren. Ich habe gemerkt, dass die Aufgaben im Journalismus vielfältiger und spannender sind, auch wenn man dabei vielleicht etwas weniger verdient, als bei der Öffentlichkeitsarbeit.

*Als Pressechef bist du jetzt quasi für beides zuständig.*

Die Öffentlichkeitsarbeit des Clubs muss sicher verbessert werden. Wir brauchen wieder grosse Matchplakate zum Beispiel. Und wir müssen uns gegen aussen mehr zeigen. Ich möchte, dass wir an grossen Anlässen wie beispielsweise dem Büli-Fest präsent sind. Ich finde aber auch, dass wir selber aktiver werden müssen. Einen Sponsorenlauf fände ich zum Beispiel eine gute Idee. Wir müssen bekannter werden im Raum Bülach.

*Und was hast Du beim Backhand für Pläne?*

Vom Layout her möchte ich das Titelblatt attraktiver gestalten. Ich möchte dafür mit einem Kollegen, der als Grafiker arbeitet, zusammensitzen. Ich bin überzeugt, dass das Cover noch lebendiger werden kann.

*Und inhaltlich, was hast du da für Ideen?*

Ich möchte etwas weg kommen von den Interviews und wieder mehr die Clubmitglieder direkt zu Wort kommen lassen. Ich möchte wieder mehr Berichte aus den Teams. Auch von den Junioren. Die Berichterstattung war in der letzten Zeit zu stark nur auf die erste Mannschaft ausgerichtet. Auch möchte ich die nicht so ersten, unterhaltenden Elemente wieder zurück ins Backhand bringen. Ich bin noch auf der Suche nach einem Nachfolger für Beat Vögeli, der früher auf witzige Art und Weise über das Clubleben berichtet hatte. So wie das Backhand jetzt daher kommt, ist es fast ein Nachrichten-Magazin.

*Was ist der Stil des neuen Backhands?*

Infotainment. Informationen und Unterhaltung.



# GC-Junioren spielen bald bei Bülach – und umgekehrt

Der Unihockey-Verband hat ein neues Reglement bewilligt. Dieses macht es möglich, dass junge Spieler doppelt lizenziert werden können. Als einer der ersten Vereine im Unterland will Bülach Floorball von der neuen Regelung profitieren und strebt eine Zusammenarbeit an mit dem Stadtzürcher Unihockeyclub GC. Damit sollen junge Talente besser gefördert werden können. Die neue Zusammenarbeit hat nichts mit einer Fusion zu tun.

*Thomas Balderer:* Unihockeyspieler unter 22 Jahren können ab der kommenden Saison eine doppelte Spielberechtigung lösen. Der Unihockey-Verband kopiert mit diesem Entscheid eine Regel aus dem schweizerischen Eishockey, dort besteht diese schon seit drei Jahren. Nicht ganz jedoch. Anders als im Eishockey gibt es keine Partnerteams, welche die Spieler untereinander austauschen. Der Austausch ist lockerer geregelt, mit einer Doppel-Lizenzierung. Die Idee ist jedoch die gleiche:

Durch die doppelte Lizenzierung sollen die unter 22-jährigen Spielern gefördert werden. Damit können Junioren in eine höhere Spielklasse wechseln, auch wenn sie nicht sicher sind, ob sie dort bestehen können. Da sie in zwei Teams spielen, können sie jederzeit ins tiefer klassierte Team zurückkehren. Maximal dürfen fünf Spieler pro Verein eine solche Doppellizenz lösen.

## Keine Fusion

Der neue Club-Präsident Stéphan Geslin erläuterte an der Mitglieder-

versammlung, dass er in der Frage der Doppel-Lizenzierungen im Gespräch sei mit dem Stadtzürcher Unihockeyclub GC, wo auch der neue Trainer Roland Fust in der Nachwuchsabteilung arbeitet: «Eine Fusion ist ausgeschlossen und wird in keiner Art angestrebt.» Die Zusammenarbeit beschränke sich auf einzelne Punkte: Neben der Lizenzierung werde diskutiert, ob bei der Trainer- und Schiedsrichterausbildung, der Juniorenförderung oder der Organisation von Trainingslagern eine Zusammenarbeit für beide Seiten sinnvoll sei.

## Pioniere

Gemäss einem Bericht im «Zürcher Unterländer» gehört Bülach Floorball damit zu den Pionieren. Beim UHC Dietlikon sind die Doppel-Lizenzen zum Beispiel kein Thema. Präsident Juri Ritter sagte: «Die Spieler fallen so zwischen Stuhl und Bank». Bei den Kloten-Bülach Jets ist man zwar grundsätzlich interessiert, mit einem anderen Verein Junioren auszutauschen, konkrete Pläne gäbe es aber noch nicht.



Maximal fünf U-22-Spieler von Bülach Floorball dürfen neu bei einem zweiten Verein spielen.



# Die Frauen an der Weltmeisterschaft

Einer der Höhepunkte der diesjährigen Unihockey-Saison waren die Weltmeisterschaften der Frauen in Bern. Die Schweizerinnen zeigten eine sensationelle Leistung und sorgten für gute Schlagzeilen. Sogar das Schweizer Fernsehen wurde plötzlich auf das Thema Unihockey aufmerksam und berichtete neugierig über die «neue» Trendsportart Unihockey. Für das Backhand mit dabei war Jeannine Flück aus dem Damen 1. Mit der Leistung der Schweizerinnen im Final war sie allerdings alles andere als zufrieden:

*Jeannine Flück:* Schon lange freuten wir uns auf den 24. Mai 2003, denn dieses Datum hiess: Frauen Unihockey WM-Final in Bern. Für uns vom Damen 1 war es natürlich ein absolutes Muss, an diesem Anlass dabei zu sein. Es war Frauen-Unihockey vom feinsten fast direkt vor der Haustüre.

## Gold ums Handgelenk

Wir trafen schon früh in der Wankdorf-Halle ein. Beim Eingang durften wir dank unserer im Vorverkauf bestellten Bilette unser goldenes Plastik Armband entgegennehmen, welches uns zum Eintritt berechtigte. Ein Band, das etwas wert war, denn die Halle war ausverkauft. Als wir in der Halle waren, war das Spiel bereits voll im Gang. Allerdings ging es bei diesem Spiel um den Abstieg zwischen Deutschland und Tschechien, wobei das Deutsche Team schlussendlich deutlich verlor und in die B-Liga abstieg.

## Small-Talk unter Fans

Es war also noch nicht der Final : Wir hatten genügend Zeit, um uns an einem der zahlreichen Stände zu verpflegen und ein bisschen mit den doch immer zahlreicher erscheinenden Unihockey-Fans aus der ganzen Schweiz zu plaudern. Von nun an

strömten immer mehr Leute in die Halle, denn alle wollten um 20 Uhr beim WM-Final zwischen der Schweiz und Schweden, einen guten Sitzplatz haben.

## Bronze für Finnland

Aber noch war es nicht soweit: 17 Uhr, der Halbfinal zwischen den amtierenden Weltmeisterinnen aus Finnland und Norwegen wurde angepfiffen. Für uns war dies das weit-aus beste Spiel mit interessanten Spielzügen auf beiden Seiten. Finnland gewann diese Begegnung, trotz einer beeindruckenden Aufholjagd der Norwegerinnen und holte die Bronzemedaille. Uns freute das be-

sonders, da wir jemanden aus dem Team kannten.

## Der grosse Final

20 Uhr, endlich: das Spiel der Spiele begann. Die Schweizerinnen überraschten mit exklusiven und ungewohnten Frisuren (na ja, damit fielen sie wenigstens einmal auf!), und wurden gleich gnadenlos überfordert. Von Anfang an waren die Schwedinnen einfach zu stark, es fiel schon bald das 0:1, 0:2 und das 0:3. Dann endlich der Anschlusstreffer. Leider hielt die Freude nicht lange und am Ende des Startdrittels hiess es 1:5. Im Mitteldrittel waren es nur noch die Schwedinnen, die den Platz beherrschten, die Schweizerinnen waren völlig überfordert. Sie wirkten total unsicher und überhastet, und so viele Fehler darf man sich gegen Schweden auf keinen Fall leisten. Die Gegnerinnen konnten schalten und walten wie sie wollten und schossen Tor um Tor. Gegen Ende des zweiten Drittels schalteten sie zum Glück einen Gang zurück, sonst wäre die Niederlage noch deutlicher ausgefallen. Im letzten Drittel gab es nichts Spektakuläres mehr, Schweden spielte eher ein Trainingsspiel und die Schweiz kroch hinten nach. Die Schwedinnen schlossen ihr Pensum mit einem klaren 1:8 kurz vor dem Ende des Spiels ab. Ein weiterer Titel geht an Schweden, uns bleibt Silber.



# Wer nicht kommt zur rechten Zeit, muss essen was noch übrig bleibt

So ähnlich kann man das Verdikt des Verbandes verstehen. Er hat die Revision der Statuten nur mit Änderungen genehmigt und entschieden, dass es bei einer MV kein Anrecht darauf gibt, sich brieflich an Entscheiden zu beteiligen: Nur die Anwesenden entscheiden. Wer nicht da war und von einem Entscheid direkt betroffen ist, muss die Suppe der Anwesenden auslöffeln, auch wenn ihm das nicht passt. Die Mitglieder genehmigten die neuen Statuten einstimmig. Auch sonst gab es News an der 13. Mitgliederversammlung am 10. Mai.

*Thomas Balderer:* Wäre Bülach Floorball eine Aktiengesellschaft hätten die etwas mehr als 50 Anwesenden wohl laut protestiert.

Finanzchef Xaver Köppel präsentiert für die vergangene Saison einen Gewinn von 252 Franken und einem Rappen. Wer diesen einen Rappen

einbezahlt hat, konnte Xaver Köppel allerdings nicht sagen, vermutlich habe er sich bei einer Rundung eingeschlichen. 252 Franken sind nicht viel, aber immerhin lag der Kassier mit diesem Ergebnis über dem Budget, erwartet wurde vor einem Jahr nämlich ein Verlust von 2500 Franken.

## Viel Kuchen verkauft

Den Verlust verhindert hat vor allem das Team, welches an den Heimturnieren die Cafeteria betreibt. Sie haben 1600 Franken mehr Gewinn erwirtschaftet als budgetiert. Weitere 1000 Franken kamen unerwartet von der Stadt Bülach, welche die Subventionen an Bülach Floorball verdoppelte. Entsprechend diesen Veränderungen hat Xaver Köppel das Budget für die nächste Saison erstellt. Es geht von Ausgaben in der Höhe von 91 400 Franken aus, was bei geplanten Einnahmen von 89 200 Franken in einem Jahr zu einem Verlust von 2200 Franken führen wird.



*Xaver Köppel (Finanzen), Samuel Thommen (Clubmanager), Marco Krämer (Pressechef), Stéphane Geslin (Präsident). (vorne v.l.n.r.) Irene Bohli (Marketing), Sandro Nötzli (Aktuar) und Jean-Claude Gehrig (Anlässechef).*



*Sabine Vogt erhält die Ehrenmitgliedschaft.*

Finanziell kann sich der Club diesen Verlust leisten, das Eigenkapital beträgt zur Zeit 24230 Franken. Der Vorstand wurde nach der Bilanz von Xaver Köppel einstimmig entlastet.

### **Die neuen Sieben**

Erfreulich, aber nicht überraschend konnte daraufhin der Vorstand neu besetzt werden und zwar zum ersten Mal seit langem: Neu gewählt wurden Stéphane Geslin als Präsident, Sandro Nötzli als Aktuar, Irene Bohli als Marketingchefin, Samuel Thommen als Clubmanager und Marco Krämer als Pressechef. Bestätigt wurden Jean-Claude Gehrig als Anlässechef und Xaver Köppel als Kassier.

### **Zu wenig Schiedsrichter**

Die Vergabe der übrigen Arbeiten war das erste unerfreuliche Traktandum des Nachmittags. Zwar erklärte sich der als Funghi oder Piz-za bekannte Renato Petro bereit, das für die Finanzen wichtige Amt des Jugend und Sport-Verantwortlichen zu übernehmen und so die wichtigen

Einnahmen aus den Entschädigungen an die Trainer zu betreuen. Es fehlten allerdings Mitglieder, die sich als Spielsekretäre, Anlässeorganisatoren oder Gesamteinsatzplaner betätigen wollten. Auch konnte der Club bis dahin nur fünf der benötigten zehn Schiedsrichter dem Verband melden. Und das, obwohl seit letzter Saison die Schiedsrich-

ter 500 Franken verdienen.

### **Funteam Award**

Zum Schluss kam es wie jedes Jahr noch zur Vergabe des Oscars. Das Funteam verlieh den sogenannten «Funteam Achievement Award», wobei das mit dem Erreichten (Achievement) natürlich ironisch gemeint war, denn nominiert wurden ausschliesslich Personen, welche dem Funteam negativ aufgefallen waren: Richi als Titelverteidiger, Daniel Züger für das Tragen einer verstaubten Jacke, die Freundin von Michael Kade, weil dieser eine Mit-hilfe im Club verweigerte, weil er «privat schon geholfen habe». Weiter aufgestellt wurden das Damen 1, weil sie gegen das Funteam kein Tor erzielen konnten, Marc Fischer wegen einer Ente im Backhand, Irene Bohli, weil sie sich an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung negativ über das Funteam geäussert hatte und deren Vorschlag zur neuen Machtverteilung im Club nicht akzeptieren wollte. Weiter waren noch Mathias Bill und Sebi Villiger im Rennen und das Herren 1, weil sie nicht abgestiegen wa-



*Irene Bohli erhält von Michi Reutlinger den begehrten Funteam Award.*



# Mitgliederversammlung: Alles war anders, anders als sonst!

Der Frühling zog ins Land und Bülach Floorball zog es wieder einmal hinein ins traute Zimmer 104 der KZU Bülach. Der Vorstand hatte zur alljährlichen Mitgliederversammlung gerufen und wer gerade nicht an einer Gartenparty die ersten Bratwürste der Saison grillierte, erschien voller Zuversicht auf ein rasches Ende im besagten Raum - Der Kommentar zur diesjährigen Mitgliederversammlung vom zukünftigen Chefredaktor des Backhands:

*Marco Krämer:* Die Versammlung war in rekordverdächtiger Zeit wieder vorbei. Um 15:15 Uhr, oder nach etwa 90 Minuten beendete Jean-Claude Gehrig die Mitgliederversammlung und damit auch die Saison 2002/2003. Dies hätte wohl kaum einer gedacht, als die längere Diskussion über die tatsächliche Anzahl anwesender Stimmberechtigter ins Absurde auszuarten drohte. Manch einer sah schon wieder die elend langen Diskussionen der vergangenen Jahre vor sich und lies schon zu Beginn den Kopf hängen.

## Alles im Fluss

Doch dieses Mal war alles anders. Kein neuer NLB-Trainer hielt minutenlange Reden über Pläne und Ziele des Teams, kein Stimmzähler wehrte sich mit Händen und Füßen gegen seine Wahl und kein Funteam-Member erhob bei jedem Traktandum seinen Einspruch. Die Saison war lang und hart und irgendwie wirkten die Mitglieder müde. Ruhig ertrugen sie Xaver Köppels Zahlenschieberei, brav erhoben sie die Hände zur Annahme der Anträge und freundlich klatschten sie bei den Ehrungen am Schluss. Letztere waren dieses Jahr besonders beliebt und füllten einen grossen Teil

der Veranstaltung, was bei der sportlich eher durchzogenen Saison sicher Balsam auf die Wunden war. Und dass der Verein trotz der schlechten Wirtschaftslage immer noch einen Reingewinn von gut 200 Franken erzielte, lässt beruhigt in die Zukunft schauen.

## Trockenzeit

Etwas zu trinken gab es leider auch dieses Jahr nicht, doch der Fahrplan stimmt und der Vorstand ist vollständig besetzt, um die neue Saison erfolgreich bis zur nächsten MV zu bestreiten. Damit man im Frühling 2004 bei der nächsten ordentlichen (nicht zu verwechseln mit der unordentlichen) Mitgliederversammlung wieder rasch vom Zimmer 104 an die freundlichere Gartenparty wechseln kann. Dort gibts dann auch endlich etwas zu trinken.

## Unsere aktuellen Sponsoren und Inserenten:

### Hauptsponsoren

Raiffeisenbank Höri/Bülach, Bülach  
Büli Sport AG, Bülach  
Ochsner Hockey u. Inline AG, Embrach

### Sponsoren

EUROBUS welti-furrer AG, Zürich  
Touring Garage AG, Eglisau  
Zinniker Uhren + Schmuck, Bülach  
Bülachguss AG, Bülach  
Kino ABC/Bambi, Bülach  
Manser HiFi-TV, Dietlikon

### Partner für Einkäufe

Centrum Metzgerei Rhyner, Bülach  
Fleischli Konditorei, Bülach u. Niederglatt  
Landi, Bülach

### Partner für Drucksachen

Copyprint Bülach

### Internet

Inetconsult AG, Dübendorf

### Inserenten

AMAG, Bachenbülach  
Andris Drogerie, Bülach u. Eglisau  
Breakpoint, Bülach  
Brovag AG, Kloten  
De Bastiani-Mechanik AG, Höri  
Götz Elektro, Höri  
Harlacher A., Toyota-Vertretung, Winkel  
Martin's Bike Shop, Kloten  
Pizza Mobil Partyservice, Bülach  
Rahmen + Goldleisten Ammann AG, Niederglatt  
Reisebüro Flugladen, Bülach  
Rentenanstalt/Swisslife, Bülach  
Restaurant Frieden, Bülach  
Restaurant Landhus Büli, Bülach  
Restaurant Vis a Vis, Bachenbülach  
Stano AG Malergeschäft, Bülach  
Strebel Martin, Fahrschule, Winkel  
Suter Optik, Bülach  
Wave Rock, Bülach  
Wohnidée Baur, Bülach  
Zürcher Kantonalbank, Bülach

Wir danken unseren Sponsoren und Inserenten für die Unterstützung. Dank ihrer Unterstützung können wir das Unihockey in Bülach fördern. Bitte berücksichtigen Sie unsere Sponsoren und Inserenten bei Ihren Einkäufen.

# Der komplette Saisonrückblick

Willkommen zu und bei der zweiten Grossfeldsaison des Damen 1. Die Saison startete mit einem überraschenden Erfolg im Cup-Spiel gegen Nati-A-Absteiger Astros Rotkreuz. Dank einem 1:0-Gewinn erreichten wir erstmals die zweite Runde. Dort trafen wir auf GC-Zürich. Nach einer 1:0-Führung verloren wir dann doch noch 5:1, was jedoch gegen einen Nati-A-Mannschaft eine ansprechende Leistung ist. Das Cup-Abenteuer war damit für uns zu Ende.

*Marcel Volkart:* Motiviert durch das positive Abschneiden im Cup starten wir mit einem Sieg gegen Bassersdorf, dem letzte Saison der Aufstieg knapp nicht gelang. Übrigens diese Saison auch nicht. Während den nächsten paar Spielen konnten wir uns stetig steigern, und etablierten uns in der vorderen Tabellenhälfte.

Dann kam der grosse Einbruch, aus sechs Spielen resultierten nur zwei Punkte. Mit allen möglichen Mitteln versuchten wir anschliessend unsere Form weiterzufinden, in Bazenheid gelang uns das schliesslich mit Hilfe zweier völlig neu zusammengewürfelten Blöcken. Das neue Ziel war der 3. oder 4. Schlussrang. Bis zum letzten Spiel blieb dieses Ziel in Reich-

weite, aber mit der Niederlage gegen Thurgau/Wuppenau verfehlten wir es und beendeten die Saison auf dem 6.Schlussrang. Dieser Platz war das Maximum welches drin lag, da wir eine zu starke Berg-und Talfahrt hatten in dieser Saison. Es fehlte am Schluss auch nicht viel für den erneuten 3.Rang.

## Positive Bilanz

Auch wenn es von aussen nicht so aussieht, so war die letzte Saison für die einzelnen Spielerinnen durchaus erfolgreich. Unsere drei Neuzugänge haben sich bestens integriert und sind aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken.

## Das Gambach Open

Die Vorbereitungen für die neue Saison haben bereits begonnen. Einerseits haben wir das Training wieder aufgenommen, andererseits haben wir schon ein Vorbereitungsturnier absolviert: Das Gambach Open in Fribourg. Es war ein voller Erfolg, die Bilder sprechen für sich...



*Das Damen 1 hat sich am Gambach Open in Fribourg auf die neue Saison vorbereitet.*

# «Ich bin stolz auf den Funteam Award»

Irene Bohli ist der neue Shooting-Star im Club. Sie schaffte es mit der Wahl zur neuen Marketingchefin als einzige Frau in den neuen Vorstand und heimste erst noch den begehrten «Funteam Achievement Award» ein. Wer ist der neue Stern am Himmel von Bülach Floorball? Das Backhand hat die Damen 1-Spielerin nach der Mitgliederversammlung befragt.



*Thomas Balderer: Irene, Du hast den «Funteam Achievement Award» gewonnen. Bist Du stolz?*

Total, wirklich. Ich weiss zwar nicht mehr, was ich genau gesagt habe, aber offenbar bin ich sehr negativ aufgefallen.

*Was machst Du jetzt mit der Trophäe?*

Die bekommt natürlich einen Ehrenplatz. Ich stelle sie in die Stube, damit ich sie immer ansehen kann.

*Du bist nicht nur geehrt worden. Du bist auch neu als Marketingchefin in den Vorstand gewählt worden. Wieso hast Du dich zur Verfügung gestellt?*

Das war an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung passiert. Ich fand es eine gute Idee, die Aufgaben über die Teams zu verteilen. Und da ich eine der wenigen war, die vom Damenteam anwesend war, stellte ich mich eben zur Verfügung. Ich habe das Marketing ausgewählt, weil mich das persönlich interessiert.

*Hat das etwas mit deinem Beruf zu tun?*

Ein wenig schon. Ich bin Reallehrerin und muss täglich meine Schule verkaufen (lacht).

*Du bist die erste Vertreterin des Damen 1 im Vorstand seit langer Zeit. Weshalb waren die Damen so lange abwesend?*

Ich denke, es gibt bei den Damen vie-

le, die sich das nicht zutrauen. Ich dachte auch lange so, vielleicht, weil man meistens nicht genau weiss, was der Vorstand macht. Kommt dazu, dass viele bei uns noch sehr jung sind und zum Teil nicht aus Bülach sind. Viele spielen nur gerne Unihockey und sind nicht stark am Clubleben interessiert sind.

*Sind diese Spielerinnen am Clubleben nicht interessiert, weil die Damen nicht so stark integriert sind im Verein?*

Es ist eher eine Folge davon: Weil die Damen nicht im Vorstand sind und keine leitenden Funktionen übernehmen, sind sie auch schlecht integriert. Man sieht das auch von aussen, der Club verkauft sich nur über die erste Mannschaft und die Elite. Das ist etwas, das ich ändern möchte mit meiner Arbeit im Vorstand. Ich möchte die Aufmerksamkeit vermehrt auch auf die Damen lenken. Bis jetzt haben wir unsere Sponsoren selber gesucht, das sollte nicht sein.

*Was hast Du sonst noch für Ziele?*

Ich hatte mit Claude Tantanini natürlich einen Vorgänger, der eine sehr gute Arbeit geleistet hat. Es ist nicht einfach in der momentanen Wirtschaftslage Sponsoren zu finden. Mein Ziel ist es, dass etwa gleich viel Geld herein kommt wie bisher. Wichtig ist auch, dass der Club bekannter wird. Ich war letzthin zum Beispiel beim Ochsner in

Bachenbülach und habe gefragt, ob er Bülach Floorball unterstützen möchte. Er kannte unseren Club nicht.

*Liegt das vielleicht noch an der Namensänderung?*

Das kann schon sein, vielleicht weil zu wenig publik gemacht wurde. Es liegt aber auch daran, dass die Öffentlichkeitsarbeit noch nicht genügend. Ein Damen 1 steht genau nie in der Zeitung, bei den Junioren ist es ähnlich. Auch vom Raiffeisen-Cup liest man wenig. Das muss sich ändern. Wir müssen in den Medien und in der Öffentlichkeit präsent sein, zum Beispiel auch an Anlässen in Bülach selber.

*Jedes Amt im Vorstand ist neu einem Team zugeteilt. Hast du dein Amt schon organisiert?*

Erst in groben Zügen, ich habe zwei Kolleginnen, die mich stark unterstützen: Manu Wolfer und Nathalie Buser. Die beiden haben auch schon vorher gesagt: Wir müssen etwas unternehmen.

*Zum Schluss noch eine Frage: Was motiviert Dich zu Deinem Amt?*

Der eine Antrieb ist das Vertrauen der Leute, die mich heute gewählt haben. Das motiviert mich. Mein Ziel, die Damen besser zu integrieren, sporn auch an. Und dann habe ich eine Menge Ideen, die ich gerne verwirklichen möchte.



# Der siegreiche Nachwuchs

Die Juniorinnen und Junioren von Bülach Floorball sind Winner-Typen. Die Bilanz des Nachwuchses lässt sich sehen: Die Elite sind in die Stärkekategorie aufgestiegen und haben sich bereits verstärkt. Aber auch von den übrigen Teams sind bis auf die Junioren C2 alle unter den ersten vier platziert. Ein Update aus der Elite und den Junioren C1, welche die Saison auf dem vierten Rang beendeten.

Als erster neuer Spieler kam Lukas Reinhardt zu den Elite B von Bülach Floorball. Da die «White Wolves Stadel Niederhasli» beide Grossfeldmannschaften auflösten, entschied sich Lukas, zu dem Verein zu wechseln, für welchen schon sein grosser Bruder Dominic gespielt hatte. Auch die beiden 15jährigen Jungtalente Marco Maag und Fabio Surber stossen von den B-Junioren der White Wolves zu Bülach. Sie gehören beide vorläufig zum Kader der neu formierten A-Junioren Grossfeld Mannschaft, die von Stephan Dudler und Yves Meier gecoacht wird. Ebenso gehören Roman Adank, Pascal Gläser und Patrick Hetflejs vorerst dem A-Junioren Kader an. Diese Spieler sollen langsam an das Niveau der Elite B herangeführt werden, und zwar mit sporadischen Trainings in der Elite und vor allem durch Zusammenarbeit der Trainercrews Manser/Kade und Dudler/Meier.

## Verstärkung aus dem Unterland

Für die Elite B konnte auch Remo Trinkler von den Kloten-Bülach Jets verpflichtet werden: Er ist 16jährig und Elite B-erprobt. Das kann auch Florian Steffen von sich behaupten. Vor einem Jahr wechselte er zu den Grashoppers, sammelte ein Jahr lang Elite B Erfahrung und kehrt nun in die Reihen der Bülacher zurück.

Nebst den drei Zuzügen von auswärts stossen aus dem NLB-Team auch Marco Moser, Etienne Rittener und Michel Kade zum Team. Kade hat sich für kommende Saison auch als Assistenztrainer zu Verfügung gestellt. Es sieht momentan alles danach aus, dass mit Christian Zumbach von Cosmic Zürich noch ein weiterer Spieler zu den Bülachern stossen wird.

## Grosse Konkurrenz

Das Kader ist also gross geworden, definitive Abgänge gab es bisher keine. Das Trainerduo Manser/Kade sieht darin aber nur kurzfristig für diese Saison ein Problem, wenn nur ein Teil der Spieler zu Einsätzen kommen wird. Am Ende der Saison aber müssen ca. 11 Spieler das Team altersbedingt verlassen. Dann muss die Mannschaft auf eine breite Basis junger Spieler zurückgreifen können. Diese Basis wurde mit der Gründung des A-Junioren-Teams und den getätigten Zuzügen geschaffen. Ausserdem versprechen sich die Trainer durch das grosse Kader Konkurrenzdruck und somit eine hohe Trainingsintensität, was für die jungen Spieler nur förderlich sein kann. Und Spielpraxis können sich jüngere Spieler, die in der Elite wenig zum Einsatz kommen, in der A-Junioren Meisterschaft holen.

Die Unterschiede zur letzten Saison

sind bereits jetzt zu erkennen. Manser und Kade versuchen Struktur und Professionalität in die Trainings zu bringen und diese frühzeitig zu planen, ohne aber dabei zu vergessen, was die grosse Stärke diese Teams ist und auch diese zu fördern: Der Spass und der Teamgeist! Die Mannschaft trifft sich regelmässig ausserhalb der Trainingszeiten in der Badi Bülach und gewinnt dem Sommer auch seine guten Seiten ab. Die Ziele für die kommende Saison sind noch nicht formuliert. Bülach will aber an der erfolgreichen letzten Saison anknüpfen und auch in der Elite B ordentlich für Furore sorgen.

## Junioren C1

Auch die jüngsten können auf eine gute Saison zurückblicken. Aus den Junioren C1 erreichte uns folgender Jahresrückblick:

Mir vo dä Juniore C1 händ e super und erfolgrichi Saison hinter eus. Vieles vo däm hämmer euse beide Trainer am Stéphan Geslin und am Reto Vögeli z verdanke, wo eus guäti und lehrriichi Träning geh händ. Obwols mit dä Mannschaft i dä Meischterschaft um en Punkt nöd ganz für dä 3. Rang glanged hät, häts eus Spass gmacht und mer händ vill glärnt!!!

Mir händ eus uf em Fäld wiä au näbed dra sehr guät verschtandä und das hät eus au i heikle Situationä no dä Sieg bracht. Mer döf nöd vergässe, dass mir i dä Rückrundi kein Gooli meh gha händ. Aber dur eusä Kampfgeischt und de iserni Willä hämmer das chönä kompensiere. Mir freued eus alli, dass mir au i dä Juniore B wieder zäme spiele chönd.

Wiä scho obä erwänt, möchtet mir euse Trainer ganz herzlich danke für die Zii,t wo sie für eus gno händ. Es isch schad, dass de Stéphane jetzt mit Trainer ufhört, aber als Presi chan er ja sini guete Idee au in Club iibringe.

# «Besser als die Champions-League»

Für die neue Saison hat Webmaster Dominik Wild tief in die Trickkiste gegriffen und eine neue Homepage aufs Netz gezaubert. In der virtuellen Welt liegt Bülach Floorball an der Spitze. Das Konzept hinter dem neuen Auftritt: Noch aktueller und noch näher am Geschehen. Ein Blick auf [www.buelachfloorball.org](http://www.buelachfloorball.org) zeigt: Es stimmt.

Die optischen Veränderungen stehen als erstes ins Auge. Verändert wurde aber auch die Technik im Hintergrund: Sie wurde komplett neu entwickelt. Vor ungefähr zwei Jahren ärgerte sich Webmaster Dominik Wild über die viele Zeit, die er für Routinearbeiten zu verschwenden hatte. Anderthalb Jahre lang wurden Konzepte erstellt, verworfen, revidiert und verbessert. Und dann war es soweit: Dank der Infrastruktur des jungen Dübendorfer Unternehmens Inetconsult AG und dem erstklassigen Support gab es auch während dem Umstieg keine grösseren Probleme.

Der Kern der neuen Homepage ist eine eigene Spiel- und Resultat-Datenbank, die bei Bedarf automatisch mit dem Verband synchronisiert werden kann. Rund um diese Resultatdatenbank wurde der grosse Rest der Website konzipiert. Da sich das Projekt relativ lange in der Entwurfsphase befand, ist ein sehr ausgereiftes und absolut professionelles Produkt entstanden.

[www.buelachfloorball.org](http://www.buelachfloorball.org) liefert neu ständig topaktuelle Bilder. Zudem ist durch eine Zusammenarbeit mit anderen NLB-Vereinen angestrebt, dass ab dieser Saison auch Bilder der Auswärtsspiele verfügbar

sein werden. Verschiedene interaktive Elemente wie Abstimmungen, Spielbewertungen und das neue Forum sollen für regelmässige Besucherströme sorgen.

Und: Die komplette Website inklusive den archivierten Spiel- und Presseberichten kann neu nach Stichworten durchsucht werden. Das Archiv ist ebenfalls nochmals gewachsen und umfasst nun Material seit der Aufstiegssaison 1998/1999.

## Eine Weltneuheit

Und sogar eine Weltneuheit konnte Webmaster Dominik Wild präsentieren: Bülach Floorball bietet nun für Unihockey erstmalig eine Weltrangliste an. Des weiteren wird den Fans des NLB-Teams ein einmaliger Service geboten: Ab der Saison 2003/2004 können sie die Torfolge und die Drittelsresultate ihres Lieblingsteams LIVE im Internet und per WAP miterleben!

Entwickler Dominik Wild ist überzeugt, dass die Homepage nun allerhöchsten Ansprüchen gerecht wird und behauptet augenzwinkernd: «Damit lassen wir die Champions-League-Klasse hinter uns!»



*Ab und zu mischt sich Webmaster Dominik Wild auch unters gewöhnliche Unihockeyvolk.*